

Lehrerarbeitszeit - jetzt wird es vielleicht spannend

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 19. Juni 2019 22:11

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Nun - ich habe auch keinen "Arbeitsplatz" in der Schule. Ich habe ein paar Quadratmeter, die ich mir mit einer Horde Schüler bzw. Lehrer teile. Dort kann ich vortragen, beobachten, unterstützen. Zudem erklärt das nicht die Begrenzung auf 1250 €.

Ich mag nicht in das allgemeine Arbeitszeit-Jammern einstimmen, weil meine wohl tatsächlich ok sind (gut, ich hab auch ein schnell-Korrekturfach, das sich zudem noch sehr einfach vorbereitet, und keinen Konferenzwütigen SL), aber den Teil mit dem Arbeitszimmer kann ich auch nicht nachvollziehen. Wir haben ausdrücklich KEINE Arbeitszimmer in der Schule. Ich nehme an, wenn unser Vorbereitungszimmer als solches deklariert würde, müsste man sich an Arbeitsstättenverordnungen halten. Damit MUSS ich die Vorbereitung zu Hause machen, zumindest offiziell - auch wenn ich inoffiziell auf meinen 4m² Vorbereitungsplatz arbeiten kann, wenn ich den Tisch von grad abwesenden Nebenmann mitnutzen kann.

Das "Es ist nur ein Teil der Arbeit"-Argument und die daraus resultierende begrenzte Absetzbarkeit kann ich trotzdem noch irgendwie nachvollziehen. Mein Verständnis endet aber an dem Punkt, an dem es dann ausdrücklich verboten ist, es noch für etwas anderes zu nutzen. Dann greift diese Argumentation m.E. nicht mehr. Ich bin durch die schlechten räumlichen Bedingungen gezwungen, daheim zu arbeiten, muss das Zimmer dann komplett dafür freihalten, darf es aber nur anteilig/begrenzt absetzen... nee, versteh ich wirklich nicht.